

## "Smart Home" – Wohnen im 21. Jahrhundert [26.02.2007]



Plasmaschirm mit Sourrondanlage  
© checkpointmedia AG  
wurde.

### Der zweifache Multimedia-Preisträger checkpointmedia integriert Multimedia und Haustechnik in modernes Design und Architektur und schafft Komfort per Knopfdruck.

Wer träumt in Zeiten der zunehmenden Technisierung, wenn der Überblick über zahlreiche Fernbedienungen leicht zu verlieren und die Funktionalität einzelner elektronischer Gerätschaften kaum mehr zu durchschauen ist, nicht auch von einem System, das es möglich macht mit einem Gerät per Knopfdruck höchste Lebensqualität zu erringen? Nur eine einzige Fernbedienung - es ist möglich. Was wie Zukunftsmusik klingt, wurde von der checkpointmedia AG in einer Wohnung im 4. Wiener Gemeindebezirk auf 289 Quadratmetern realisiert.

Die checkpointmedia AG bringt die perfekte elektronische Steuerung aller technischen Einrichtungen in den Alltag. Es ist jene ausgefeilte Technik, die bereits in europaweit bekannten Projekten (Besucherzentrum des Parlaments Wien, Mozarthaus Vienna, Haus der Musik, "Red Bull Hangar 7" am Salzburger Flughafen, Teile der Swarovski Kristallwelten) angewendet

"Viele private Bauherren wünschen sich heute gehobene Lebensqualität auf Knopfdruck: Nahtloses Wechseln von Video auf Fernsehen und HiFi, allorts eingebaute unsichtbare Lautsprecher und perfekten Klang im ganzen Haus, kombiniert mit elektronischer Bedienung von Jalousien, Licht, Heizung und Klimaanlage sowie integrierter Projektionsleinwand - und das alles am besten mit einer einzigen Fernbedienung. Diesen Wünschen tragen wir mit der Erfahrung aus unseren Großprojekten Rechnung", stellt Stefan Unger, Technikvorstand der checkpointmedia Multimediaproduktionen AG, dazu fest. "Bisher haben wir zahlreiche Prominenten-Villen mit modernster Smart-Home-Technik ausgestattet. Wir erhalten laufend Anfragen von Besitzern anspruchsvoller Immobilien und Architekten. Die Zeit ist reif, Multimediatechnik bei allen Neubau-Projekten gehobenen Niveaus schon von Baubeginn an vorzusehen."

Unger weiter: "Viele Besucher von Parlament und Mozarthaus sehen dort das perfekte Zusammenspiel von Design und Technik sowie die einfache Handhabung unserer Multimedia-Einrichtungen und wünschen sich ähnliche Einfachheit für ihr Zuhause. Tatsächlich liefert die Technik des 21. Jahrhunderts die Möglichkeit, integrierte Lösungen auch im Privatbereich und in Büros umzusetzen. In der Praxis bedeutet dies das Ende von Kabelsalat und Fernbedienungs-Dschungel. Alles, was elektronisch gesteuert werden kann - vom Fernseher über die Markise bis zum Radio im Bad - wird über Interfaces auf Knopfdruck gesteuert. Das wiederum erschließt Architekten und Bauherren neue Gestaltungsmöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist, die individuellen Bedürfnisse schon während der Bauplanung zu berücksichtigen. Spätere Einbauten sind unverhältnismäßig teuer."

## Binary Unit System (BUS) garantiert eine einwandfreie Technik

BUS (Binary Unit System) lautet das Zauberwort für ein derartiges Zuhause. BUS gewährleistet die Kommunikation zwischen den eingebauten Technik-Komponenten und sorgt mit gezieltem Datenaustausch für eine funktionierende Steuerung mittels Touchpanel, welches fix in der Mauer integriert ist, und mobilem Pocket PC via WLAN. Die Bedienung der einzelnen Installationen (Licht, Jalousien, Klimaanlage, Heizung, Sound, Flat-TV) erfolgt mit dem Touchinterface. Es können verschiedene Status einprogrammiert werden, z.B. Ein/Aus, Rollo halb offen. Genausogut sind Kombinationen möglich, z.B. wenn der Fernseher aufgedreht ist, soll das Rollo geschlossen und



das Licht im Wohnzimmer gedimmt werden.

Im Idealfall sollten schon beim Bau der Wohnung bzw. des Hauses die nötigen Leerverrohrungen, die ein BUS benötigt, mitgedacht und geplant werden. Damit wird eine Infrastruktur geschaffen, die sich den Bedürfnissen der Bewohner immer wieder anpassen lässt. Die Neustrukturierung bestimmter Zimmer (z.B. der Umbau eines Kinderzimmers zu einem Arbeitszimmer) wird zu einem späteren Zeitpunkt dann ohne Lärm- und Schmutzbelästigung möglich sein.

## Kontakt Daten

checkpointmedia Multimediaproduktionen AG  
Seilerstätte 30  
1010 Wien

Tel: +43-1-513 00 00-0  
Fax: +43-1-513 00 00-11  
[office@checkpointmedia.com](mailto:office@checkpointmedia.com)  
[www.checkpointmedia.com](http://www.checkpointmedia.com)

Leitung Smart Home Department: Herbert Schmitt

## Touchpanel in der Wand

© checkpointmedia AG



**Multimedia im Wohnzimmer**

© checkpointmedia AG

durch ein spezielles Schienensystem entlang der Terrassenfront verschoben werden kann. Somit kann auch beim Kochen in der Küche und beim Sitzen am Esstisch ferngesehen werden. Der DVD-Player wird ebenfalls mittels Touchpanel bedient. Der Radiotuner lässt eine direkte Senderwahl und Einblendung von RSD zu. Ein Soundserver gewährt das Abspielen der Lieblingsmusik in mehreren Räumen. Ein zweiter Soundserver ermöglicht das Hören von Musik an verschiedenen Orten in der Wohnung. Die Audioausgänge wurden so eingebaut, dass sie im Raum nicht sichtbar sind, zum Teil befinden Sie sich in den Wänden.

Den Lichtinstallationen kommt auf beiden Etagen der Wohnung eine besondere Bedeutung zu. Um unterschiedliche Lichtstimmungen auf Fingerdruck inszenieren zu können, wurde eine Vielzahl von Stromkreisen angelegt, ein Teil davon dimmbar. Jede Lichtszene ist nach Bedarf einfach neu zusammenstellbar, ein Spiel mit unterschiedlichen Farbkombinationen ist möglich.

Die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des gesamten Systems für die Technik der Zukunft und somit die Wertbeständigkeit der Immobilie ist eine wichtige Überlegung der Architektin gewesen, mit der sie die zusätzlichen Investitionen überzeugend argumentierte.

## Objekt Daten

Argentinierstraße 29/Top 54  
Wohnfläche: 289 m<sup>2</sup> auf zwei Ebenen  
Fläche der Terrassen gesamt: 142 m<sup>2</sup>  
Bauzeit Haus: 2003 bis 2005

## Die Architektur eines smarten Zuhauses

Die Architektin Katharina Fröch, die jenes "Smart Home" gestaltete, hat in ihrer Tätigkeit als Partnerin von Peichl & Partner bei Projekten größeren Maßstabs die Multifunktionalität der Steuerpaneele eingesetzt (z.B. Messe Wien, Lichtsteuerung Kongresssäle) und deren Vorteile in der Bedienerfreundlichkeit zu schätzen gelernt.

Dieses Know-how setzte sie auch im privaten Bereich unter dem Motto: "High Tech im Hintergrund, aber Low Tech für den Endverbraucher" um.

Im vorliegenden Wohnungsprojekt mit der raumhohen Glasfassade standen kaum Zwischenwände zur Verfügung. Der mobile Plasmamonitor wurde so konzipiert, dass er

